

**FRANK JUNGBLUTH**

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL [spdpreise@Lt.niedersachsen.de](mailto:spdpreise@Lt.niedersachsen.de)

INTERNET [www.spd-fraktion-niedersachsen.de](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de)  
[www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)  
[www.twitter.com/SPD\\_FraktionNDS](https://www.twitter.com/SPD_FraktionNDS)

05.02.2016

Pressemitteilung Nr. 17/716

## **Santjer: Kinderbetreuungsbericht bestätigt rot-grüne Bildungspolitik**

„Über 9.000 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zwischen 2013 und 2015 in Niedersachsen – diese Zahlen belegen eindrucksvoll, dass die Zukunftsoffensive Bildung wirkt“, berichtet der SPD-Landtagsabgeordnete Uwe Santjer. Der Sprecher für frühkindliche Bildung freut sich über die Ergebnisse des aktuellen Berichtes der statistischen Ämter des Bundes und der Länder „Kindertagesbetreuung regional 2015“.

„Die gesamte Entwicklung in Niedersachsen ist sehr positiv“, fasst Santjer zusammen. Gerade sein Kernbereich, die Betreuung der unter Dreijährigen, habe sich seit der Regierungsübernahme sehr gut entwickelt. „Wir haben hier einen richtigen Sprung gemacht“, sagt Santjer, denn am 1. März 2013 waren 46.134 U-3-Kinder in einer Kindertageseinrichtung oder in einer öffentlich geförderten Kindertagespflege, am 1. März 2015 bereits 55.318.

„Damit gab es zwischen 2013 und 2015 einen Anstieg um 9.184 Betreuungsplätze für unter Dreijährige – eine tolle Leistung, die den Familien und besonders den Kindern zugutekommt“, so der Kultuspolitiker.

Diese Zahlen belegen eindrucksvoll, dass es richtig war, mit der Zukunftsoffensive Bildung auch den Ausbau der Kindertagesbetreuung zu fördern. Neben dem quantitativen Ausbau betont Santjer die Qualitätsverbesserung durch eine dritte Kraft als Erfolg der Landesregierung und der Initiativen, die sich für die frühkindliche Bildung einsetzen.

Trotz aller Freude ist für den gelernten Erzieher klar, dass es die bisherigen Bemühungen fortzusetzen gilt. „Wir werden auch weiterhin in den frühkindlichen Bereich investieren müssen – nicht nur für den weiteren Ausbau an Plätzen und die Ausweitung der Betreuungszeiten, sondern gerade auch für mehr Entlastung der Mitarbeitenden“, beschreibt Santjer die kommende Arbeit.

„Alleine im Jahr 2016 wird das Kultusministerium insgesamt rund 670 Millionen Euro in die frühkindliche Bildung investieren“, so der Cuxhavener.